CVJM

doppelpunkt:

CVJM im Blick

Zeitung des CVJM Bielefeld e. V. Nr. 30 Ausgabe Dezember/Januar/Februar 2021/22

Freue dich

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. *Sacharja, 2,14*

„Jetzt freu dich doch!" ist als Aufforderung vielleicht so schwierig wie „Entspann dich!" oder „Bleib mal locker!". Auf Knopfdruck ein Gefühl oder einen Zustand „anzuschalten", ist gar nicht so einfach, bzw. einfach nicht möglich.

Aber wenn Gott uns zur Freude aufruft, dann geht es nicht um grundlose Freude. Der Monatsspruch von Dezember ist eine alttestamentliche Aufforderung an das Volk Israel. Nach dem Exil bauen sie mühsam Jerusalem wieder auf und Gott verspricht, dass auch der Tempel wieder aufgebaut werden soll. 60 Jahre später ist es so weit. Der Tempel, als sichtbare Anwesenheit Gottes in Jerusalem, wird fertiggestellt. Gott wohnt bei den Menschen.

Und auch wenn der Tempel wieder zerstört wurde, gilt weiterhin, Gott möchte bei uns wohnen! Weihnachten – Gott wird Mensch! Gott kommt zu uns und er bleibt. Jahr für Jahr feiern wir dieses Fest und erinnern uns neu an den einen Grund zur Freude: Immanuel – Gott mit uns.

Was für eine unvorstellbare Vorstellung. Der Herr der Welt, der Schöpfer des Universums, will Platz nehmen in meinem kleinen Leben, mit all seinen Alltäglichkeiten. In meinem Leben, das so voll ist mit meinen Wünschen, meinen Pflichten, meinen Sorgen, meinen Hobbies, meinem Handy, … Und es fällt mir oft so schwer, Platz für meinen Gott zu schaffen. Aber Gott fordert nicht lautstark ein, ihm in meinem Leben (mehr) Platz zu machen. Er macht kein schlechtes Gewissen und er will sich auch nicht in die lange Liste meiner ToDo's einordnen. Er sagt einfach „Freue dich, sei froh! Ich will bei dir wohnen. Egal, wie aufgeräumt oder chaotisch es in deinem Leben ist, egal wie voll es ist. Ich will bei dir sein." Und dieses Versprechen löst wirklich eine Freude in mir aus, mehr als das sogar, es weitet mein Herz und ich lache im Alltagstrubel und kann manchmal mein Glück kaum fassen. Der Herr der Welt, mit all seiner Macht, seinem Glanz, seinem Licht, seiner Sanftmut und seiner Liebe wohnt in mir.

Meine Tochter Leni kann das nicht verstehen, wenn doch im Bauch das Essen ist, wo soll dann noch Gott sein? Ich schließe mich ihr an, dieses Wunder begreife ich nicht, aber ich freue mich trotzdem!

Lisa Zimmermann

gegen mit für und

Klein Groß

Endlich wieder ein Musical

„Der gute Hirte setzt sein Leben für mich ein", das sangen 26 begeisterte Kinder zu Beginn und zum Ende des Musicals „David und Goliath", das in der ersten Woche der Herbstferien einstudiert und aufgeführt wurde.

Endlich wieder Musical – so empfanden es alle, die schon mal dabei gewesen waren.

In diesem Jahr gab es Besonderheiten, zum ersten Mal im neurenovierten Haus, jeden zweiten Tag ein Corona-Schnelltest für alle und erstmals gab es 2 Aufführungen (Freitagnachmittag und Samstagvormittag, erstmals bekamen alle aus Reihen der Eltern ein kleines Geschenk).

(Fortsetzung Seite 2)

G.Schlockwerder

Impressum: CVJM doppelpunkt 4/2021/22 Nr. 30 (12 – 2/2021/22)

Herausgeber
CVJM Bielefeld e. V. • Kreuzstraße 19 • 33602 Bielefeld
1. Vorsitzende: Mechthild Oberschelp

Telefon: (05 21) 3 29 35 12-0
Durchwahl: Jonas Rottschäfer - 2

Büro: Das Büro ist während der Weihnachtsferien geschlossen.
Falls es wieder zu weiteren Pandemie-Beschränkungen kommt, entnehmen Sie bitte aktuelle Infos der Homepage.

Mail: info@cvjm-bielefeld.de • URL: **www.cvjm-bielefeld.de**

Bankverbindung:
IBAN: DE06 3506 0190 2100 5020 14 (Bank für Kirche und Diakonie)
SWIFT/BIC: GENODED1DKD

Redaktion: Almuth Huwendiek, Claudia Otterpohl, Elfriede Pleis
Layout: Almuth Huwendiek

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2022: 4. Februar 2022

Angeleitet und unterstützt von bis zu 9 Mitarbeitern lernten die Kinder in kürzester Zeit viele Lieder, Texte und Tänze und hatten dabei erkennbar riesigen Spaß grad auch in diesen Herausforderungen.
Bei allem ernsthaften Üben wurde richtig viel gelacht, auch für Spiele zwischendurch war Zeit.
Die Kinder kamen aus unterschiedlichsten Gemeinden und einige auch von unserer Bauwagenarbeit. Es war beglückend zu erleben, welch gute Gemeinschaft in diesen Tagen entstand (Übrigens auch unter den Mitarbeitenden).

Klein Groß II

All die beschriebene Freude sprang dann bei den Aufführungen auf die Zuschauer über, und man sah bei Kindern und Erwachsenen hinterher viele leuchtende Augen.
Wir sind Gott sehr dankbar, dass die Woche so stattfinden konnte, dass kein Corona-Fall dazwischen kam und alle miteinander eine so gute Zeit hatten.
Bleibt zu hoffen, dass Botschaften dieser Geschichte hängen bleiben und diese Woche dazu hilft, dass Kinder und Eltern diesen guten Hirten persönlich kennenlernen und ihm ihr Leben anvertrauen.
Nach dem Musical ist vor dem Musical, so Gott will und die Umstände es zulassen, wird es im nächsten Herbst wieder so eine Aktion geben.
Dabeisein, sei es als Mitarbeiter oder Zuschauer, ist sehr zu empfehlen.

G. Schlockwerder

Spiele, Predigt und Stockbrot

Gemeinschaft bei der Churchnight

Es ist der 31. Oktober und langsam wird es dunkel, eine Gruppe junger Menschen sammelt sich und irgendwo spielt Musik … aber warum ist eigentlich keiner verkleidet, es ist doch Halloween, richtig? Das mag wohl sein, aber viel wichtiger ist, dass wieder die alljährliche CHURCHNIGHT am 31. stattgefunden hat!

Unter dem Thema „Ich liebe dich – Gott" haben wir uns zusammengefunden um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und Gemeinschaft zu leben. Gestaltet wurde das Ganze von den CVJM's Petri, Jakobus, Johannis und uns.

Erst gab es einige Angebote zum miteinander spielen und quatschen vor der Petrikirche, wie etwa Magnetfußball oder ein großes 4 in einer Reihe. Dann ging es hinein in die warme Kirche. Zunächst wurden wir durch die Band mit Musik, danach durch den Pfarrer der gastgebenden Petrikirche herzlich willkommen geheißen und auf das Thema vorbereitet. Daraufhin haben unsere Moderatoren uns den Prediger vorgestellt – Sebastian Stussig, den Pfarrer aus der Altstädter Nicolaikirche.
Nach einem Lied ging es dann auch schon los mit der Predigt.
„Ich liebe dich – Gott", was steckt da eigentlich dahinter? Alles. Gottes Liebe ist keine leere Hülle an Worten, sondern sein Zuspruch an uns. Sebastian hat uns mitgenommen in den ersten Brief an die Korinther, in dem das ganze 13. Kapitel von dieser Liebe handelt.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."
(1. Kor 13, 13, LUT17)

Von Gott und seiner Liebe haben wir auch in der nachfolgenden Lobpreiszeit gesungen. „Ich bin stark, weil du mich liebst, ich bin frei, weil du vergibst"
Nach dem Vater unser und dem Segen ging es dann auch schon mit einer spontanen Auszugsmusik wieder nach draußen vor die Kirche, wo bereits Hotdogs, Lagerfeuer mit Stockbrot und warmer Tee für uns vorbereitet wurde, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Ganz allgemein kann man sagen, dass wir gemeinsam einen gelungenen Jugendgottesdienst auf die Beine gestellt haben, und dafür bin ich dankbar. Ich möchte mich nicht nur bei Gott für diese Möglichkeit bedanken, sondern auch bei allen, die in den Abend investiert haben.
Ein herzliches Dankeschön an die Techniker, die Moderatoren, die Band, die Leute an den Essensständen und alle die organisiert oder im Hintergrund geholfen haben.
Ein besonderes Dankeschön auch an Sebastian Stussig für seine vielen guten Worte in der Predigt und an die Petri Gemeinde, die uns so gastfreundlich in ihren Räumen aufgenommen hat.
Ich glaube ich kann für alle sprechen, wenn ich sage, wir hatten bei der Churchnight eine richtig gute Zeit und freuen uns bereits auf die Churchnight 2022, also streicht euch das jetzt schonmal im Kalender an!

Malte Grünhaupt

DONUTS FÜR ALLE,

wenn der CVJM Bielefeld 160 wird

Am 11. September diesen Jahres durften wir das 160jährige Bestehen unseres CVJM Bielefeld e.V. feiern. „Feiern" beschreibt das Jahresfest genau richtig, denn der gesamte Nachmittag stand im Zeichen von Freude und Spaß. Nach Vorlage des 3G-Nachweises (geimpft, genesen oder getestet) wurden die Gäste zunächst mit einem Sekt oder einem Orangensaft in Empfang genommen und man freute sich, bekannte Gesichter wiederzusehen und zu schnacken, bevor wir gemeinschaftlich im Saal zusammenkamen.
Lisa und Thommy moderierten und erklärten, dass unser Nachmittag unter dem Thema „Kirmes" steht und wir diesen Tag fröhlich miteinander begehen sollten. Als nächstes umschrieben die Kinder Worte wie „Zuckerwatte" und „Riesenrad" und die Erwachsenen mussten raten.
Natürlich wurden wie jedes Jahr auch unsere Jubilare geehrt – Geschwister, die schon besonders viele Jahre Mitglied im CVJM Bielefeld e.V. sind. Wir sind dankbar für zahlreiche treue Menschen, die unseren CVJM schon so lange begleiten, sich engagieren, ihn geprägt haben und in der Gemeinschaft und im Glauben gewachsen sind. Mechthild hielt einen Input zum Thema „Feiern und Feste" und was die Bibel eigentlich dazu sagt. Warum feiern wir eigentlich Feste? Wie feiert Jesus? Feste feiern, Gemeinschaft haben, ausgelassen sein und sich vergnügen, tut uns gut und stärkt die Gemeinschaft. Jesus fordert uns

dazu auf, fröhlich zu sein und das Leben zu feiern, das er uns schenkt. Mir ist dazu das Lied „Warum feiern wir nicht" von Koenige & Priester in den Sinn gekommen, in dem viele Gründe aufgezählt werden, jeden Tag zu feiern – und gefragt wird, warum wir dies oftmals nicht tun. Jesus fordert uns auf zu feiern. Und zwar, weil wir allen Grund dazu haben: Weil wir eine Hoffnung haben und weil die beste Party aller Zeiten in der Ewigkeit erst noch kommt. Deshalb sollen wir feiern, jeden Tag, jetzt schon, so Mechthild. Und Möglichkeiten den Nachmittag in Gemeinschaft und freudig zu begehen, gab es viele. Unser CVJM-Haus wurde im Anschluss in eine trubelige Kirmes verwandelt. Jeder durfte Leckereien wie Popcorn oder Donuts von einer eigens aufgestellten Donut-Bar naschen. Im Jugendcafé duellierten sich die Dartbegeisterten am Dartautomaten

und wer mochte, trank zwischendurch einen frisch zubereiteten Ipanema oder Sunrise an der Cocktail-Bar und genoss die dargebotene Live-Musik von Christian und Malte. Ein weiteres Highlight war unser Special Guest, der Clown Joni, der eifrig Tombola-Lose an die Gäste des Festes verkaufte. Sobald ein Los einen Gewinn versprach, versuchte der ein oder andere bereits seinen Gewinn vor der offiziellen Vergabe zu erspähen und jeder hoffte, die riesige Plüschgiraffe nach diesem Tag sein Eigen nennen zu dürfen. In unserem neuen kleinen Garten traf man sich zum gemeinsamen Essen im Stehimbiss, wo Leo und Werner die hungrigen Mägen mit deftigen veganen und nicht-veganen Bratwürstchen versorgten. Dann war der Tag auch schon wieder vorbei. Gestärkt wurde die Kirmes abgebaut und wir konnten den Samstag gemütlich ausklingen lassen. Wir sind dankbar, dass wir unser 160. Jubiläum trotz Covid-19 auf eine so schöne und vielfältige Weise gemeinsam feiern konnten. *Sarah Schweitzer*

Gemeinsam mit Pfarrern, Teamern und Konfis

Erfreulicher Zuwachs im Idios

Seit dem neuen Schuljahr füllt sich der Idios alle zwei Wochen auf über 40 Teilnehmer. Woran liegt das? Etwa an dem frisch renovierten Haus? Oder vielleicht doch an unserer neuen Kooperation mit den Kirchengemeinden der Neustädter Marienkirche und der Altstädter Nicolaikirche? Ja, wahrscheinlich eher das.

Seit dem Start der neuen Konfirmandengruppen gestalten wir nämlich gemeinsam mit den Pfarrern und Teamern der beiden Kirchgemeinden den Konfiunterricht dieser beiden Gemeinden und laden danach alle zu uns in den Verein zum Jugendtreff Idios ein. Besonders spannend ist diese Zusammenarbeit, da wir die Möglichkeit haben den Jugendlichen nochmal ein anderes Angebot zu zeigen als das, was sie vielleicht bereits aus ihren Gemeinden kennen. Ein Angebot, welches sich an ihren Interessen orientiert und ihnen gleichzeitig dabei noch einen geistlichen Impuls mitgibt. Doch nicht nur die Arbeit im Idios macht Freude, sondern auch die Arbeit mit den Kollegen aus den beiden Kirchengemeinden. Jede zweite Woche stellen wir uns der Aufgabe die fast 40 Jugendlichen nicht nur zu unterhalten, sondern ihnen auch etwas beizubringen und etwas über das Leben mit Gott mit an die Hand zu geben. Wer selber schonmal so eine Gruppe betreut hat weiß, dass das manchmal gar nicht so einfach ist. Umso schöner ist es, dass wir uns bereits mehrfach mit den Konfirmanden treffen konnten, um mit ihnen über manch spannende Themen ins Gespräch zu kommen, wie zum Beispiel das Thema Beten. Hört Gott mich, wenn ich bete? Antwortet er? Wie betet man eigentlich richtig? Kann man falsch beten? Das sind lauter gute Fragen auf die man bei so einer Stunde vorbereitet sein muss. Von zwei Highlights möchte ich auch noch besonders berichten.

Das Erste war die Unterrichtsstunde zum Thema Tod und Sterben, bei der wir den Bestatter Herr Schormann als Gast eingeladen hatten. Nach einem kurzen Gang über den Friedhof sind wir zurück ins Gemeindehaus gegangen, wo die Konfis alle ihre Fragen an Herrn Schormann stellen durften. Und ich meine wirklich alle Fragen, die sie sich ausdenken konnten. 50 Minuten waren die Jugendlichen mucksmäuschen still und lauschten gespannt auf jede Antwort, bis wir leider irgendwann gehen mussten – Konfiunterricht kann auch sehr spannend sein.

Das zweite Highlight war das Konfiwochenende am Dümmer See. Drei Tage sind wir mit den Teens weggefahren um vor allem Gemeinschaft zu leben, zusammen Spaß zu haben und uns kennenzulernen. Trotz all der Action, den Spieleabenden und dem Lagerfeuer kam aber auch der geistliche Teil mit den Abendlichen Impulsen nicht zu kurz. Es war einfach schön zu sehen, wie die Gruppe mit sich selbst vertraut wird und plötzlich von alleine anfängt draußen Volleyball zu spielen anstatt in der Mittagspause auf den Zimmern zu versauern.

Ich freue mich darauf weiter mit der Gruppe zu arbeiten, bin gespannt was wir noch alles zusammen lernen und erleben werden und hoffe, dass viele der Jugendlichen auch nach der Konfirmation uns noch im Idios besuchen kommen.

Malte Grünhaupt

Langzeitbesuch aus Kassel

Viele von Euch haben Ihn bestimmt schon im Gottesdienst an der Gitarre gesehen oder wenn ihr mal beim Bauwagen vorbeigelaufen seid, in Action mit den Kindern. Mittlerweile (das mag an der Jahreszeit liegen) sieht man Ihn auch meistens mit Schuhen oder zumindest Socken an den Füßen. ☺

Seit September macht Malte Grünhaupt (bei dem Nachnamen klingelt`s jetzt vielleicht bei einigen) bei uns im CVJM ein 6-monatiges Praktikum im Zuge seines Studiums an der CVJM-Hochschule in Kassel und wohnt währenddessen in unserem Wohnheim. Er ist unter anderem beim Bauwagen und der Jungschar dabei, bringt sich im Idios und der neu entstandenen Konfiarbeit mit ein und hat auch bei der Musicalwoche das MA-Team unterstützt.

Lieber Malte,

wir freuen uns sehr, dass du bei uns bist und dich mit deiner musikalischen, lockeren und authentischen Art im CVJM Bielefeld engagierst. Wir sind gespannt, wo es dich nach deinem Studium hinverschlägt und wünschen Dir für deinen Weg Gottes Segen. Bis Ende Februar geht dieser Weg ja erstmal in Bielefeld weiter.

Dein CVJM Bielefeld

Kombikurs 2021

Juleica-Schulung in Tecklenburg

Am 17.10. haben wir uns mit 21 Jugendmitarbeitenden und 7 Mitarbeitenden aus 6 verschiedenen Bielefelder CVJM wieder auf den Weg nach Tecklenburg in die evangelische Jugendbildungsstätte gemacht. Dort angekommen wurden zunächst die Zimmer bezogen und mit Kaffee und Kuchen hatten wir einen sehr angenehmen Start in die Schulung.

Aufgeteilt in 3 Kurse (Juniorkurs, Grundkurs A und Aufbaukurs A) haben sich die Teilnehmenden mit vielen verschiedenen Themen rund um die Mitarbeit im CVJM befasst. Hier ein kleiner Auszug:

Mitarbeiter sein/Perspektivwechsel verstehen – Geschichten erzählen – Einführung in die Geschichte und Entstehung vom CVJM – Nachfolge – der Lebensweg Jesu – Beten mit Kindern – Aufbau einer Gruppenstunde – Spielepädagogik – Gruppenrollen – Recht – Gemeinde gestalten – Verkündigung + Predigt – Coaching u.v.m.

Dazu gab es jeden Tag Veranstaltungen für die ganze Gruppe. Jeder Tag startete mit dem gemeinsamen Singen, bei dem wir uns für den Tag auf Jesus fokussiert haben. Zum Ende jeden Tages trafen wir uns im Andachtsraum und haben beim Abendabschluss nochmal zusammen gesungen und Gott für alles gedankt, was er uns an dem jeweiligen Tag geschenkt hat. Beim Geländespiel tauchten wir in die Welt von Robin Hood ein und versuchten, je nachdem zu welchem Team man gehörte, entweder den Reichen oder den Armen das Gold abzunehmen. Im Gottesdienst ging es um das Thema „Licht sein". Was bedeutet es, dass Jesus das Licht für uns selbst ist und wie können wir für andere Menschen selbst dieses Licht von Jesus scheinen lassen? Abgeschlossen wurde die Woche mit dem schon traditionellen sehr lustigen Spieleabend und am Freitagmittag gab es die Sendungsfeier. Diese wurde von den Teilnehmenden des Aufbaukurses vorbereitet und gestaltet.

Bemerkenswert war definitiv die Gemeinschaft aller untereinander. Selbst einzelne Teilnehmende, die als einzige aus ihrem CVJM mitgefahren waren, hatten keine Probleme von der Gruppe aufgenommen zu werden und sich dort wohl zu fühlen. Zudem war die Motivation in den einzelnen Schulungseinheiten wirklich sehr hoch und es kam nicht einmal Langeweile oder Desinteresse an den Themen auf. Dafür sind wir im MA-Team sehr dankbar und hoffen, dass die Teilnehmenden ihre Motivation jede Woche in ihren Gruppen und Kreisen im CVJM einbringen werden und somit auch Licht für Jesus sein können.

Jonas Rottschäfer

Ermutigt und gesegnet

Die Verbundtagung

Unter dem Thema „Vom Kopf ins Herz – unsere Identität neu ergreifen" trafen sich CVJMer aus verschiedenen Vereinen Ende November in Stuttgart. Vorträge, intensiver Austausch, Gebet füreinander und Lobpreis prägten die Tage.

„Wir sind Kinder Gottes und haben in Jesus eine neue Identität – das wissen wir im Kopf – aber wir wurden auf einer tieferen Ebene angesprochen und angerührt. Die Vorträge kamen live per Video aus England aus der King´s Arm´s Church in Bedford. Aus Bielefeld waren wir zu sechst in Stuttgart (Jonas, Sinaa, Mimi, Ralf, Uli, Gabi) darüber hinaus haben auch noch einige vieles von zu Hause aus dank Zoom verfolgen können.

Wir haben gemerkt, welche Kraft darin steckt, wenn wir es nochmal neu zutiefst ergreifen, ein geliebtes Kind Gottes zu sein. Alles wurde übrigens ohne jeden moralischen Druck vermittelt, vielmehr konnten wir Gottes sehnsuchtsvolle Liebe spüren. Deutlich wurde auch, dass es ein lebenslanger Prozess bleibt, in diese neue Identität hineinzuwachsen. Eine ganz wesentliche Hilfe dabei ist die Ermutigung: Gott ermutigt uns und das dürfen wir weitergeben, diese Kultur gilt es, miteinander zu lernen. Aus der tiefen Gewissheit der Liebe Gottes erwachsen große Zeichen der Liebe und Wunder Gottes. In England erleben die Geschwister seit sie sich auf den Weg gemacht haben, viel übernatürliches sichtbares Handeln und Reden Gottes und sie haben eine große heilsame Wirkung auf ihre Umgebung. Wie sie z.B. Einblick in die konkrete Sicht Gottes über einzelne Menschen geschenkt bekommen und weitergeben, konnten wir tatsächlich hautnah miterleben.

Es gäbe noch viel zu erzählen, fragt gerne nach. Wir fuhren auf jeden Fall sehr ermutigt und gesegnet nach Hause und möchten das Ganze gern mit vielen teilen.

Gabi Schlockwerder

Hermann Hoyer

Am 9. September haben wir Hermann Hoyer in seiner Heimatstadt Obernbreit beerdigt. Er war von 1969 bis 1988 CVJM-Sekretär im CVJM in Bielefeld.

Für etliche im CVJM Bielefeld war Hermann so etwas wie ein geistlicher Vater. Er hat den CVJM in seiner jetzigen Form maßgeblich geprägt. Alle, die nach ihm in der Leitung waren, haben von seinen Basics profitiert. Dabei war immer klar, dass es Hermann nicht um ihn selbst ging, sondern dass Jesus Christus als der Herr den zentralen Platz im persönlichen Leben und im CVJM hat. Die Liebe zum Wort Gottes, Jesus vorbehaltlos zu vertrauen und einen Weg des Gehorsams im Glauben zu gehen, das hat viele für ihr Leben geprägt.

Ein paar Grundsätze, die ich mit Hermann verbinde: Die Wahrheit des Wortes Gottes ist immer stärker und sicherer als alles andere. Es geht nicht um eine Reparatur meines alten Lebens, sondern um eine Neuschöpfung; das alte ist mit Jesus in den Tod gegeben und ich bin kraft seiner Auferstehung von neuem geboren. Wo altes sich noch mal melden will, wird es in den Tod gegeben, muss es sterben.

Hermann hat uns gelehrt und praktisch seelsorgerlich geholfen, eigenverantwortliche, mündige Christen zu werden; sich nicht an Menschen zu hängen, sondern an Jesus. (Der Satz aus dem Augsburger Bekenntnis: „Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?" „ Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre. Er hat mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst; und er bewahrt mich so, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt kann fallen, ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss. Darum macht er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens gewiss und von Herzen willig und bereit, ihm forthin zu leben," ist so einer dieser Basis-Sätze.) Das ist echter Anlass zur Freude!

Die missionarischen Sommerfreizeiten, meist 3 Wochen lang, gehören zu den Erfahrungen, von denen viele ältere im CVJM (wie ich) lang und viel erzählen können.

Abenteuerliche Erinnerungen: der Einkauf und die Verwendung von großen Mengen Trocken-Lebensmitteln, verpackt in den legendären Weithalsflaschen, das Eindosen von Fleisch für die Einfuhr nach Norwegen, lange Bus- und Auto-Konvoy-Fahrten nach Norwegen, eine völlig verregnete Irland-Freizeit, die Einrichtung eines von Hermann selbst gebauten Riesentauchsieders in einer großen Tonne für die warme Dusche im Zelt auf der Insel Sømliøya (und auch auf Korsika) (Komfort muss sein!), Hermann im Blaumann im Keller oder hinter dem CVJM-Haus beim Werkeln.

Auf den Freizeiten wurde immer besonders klar: Glauben und Leben sind nicht getrennt und wir haben oft unbändigen Spaß gehabt. Für mich war klar: Christsein ist nicht langweilig oder Spaßbremse, irgendwie fing das Leben da erst richtig an.

Und: auch schräge Vögel hatten bei Hermann eine Chance – wegen Jesus.

Das Leiden an der MS-Erkrankung seiner Frau Ulla und dann ihr Tod waren harte und sehr schwierige Zeiten für ihn. Viele haben da geholfen und mitgelitten; Hoyers wohnten ja oben im CVJM-Haus. In seiner Zeit als CVJM-Sekretär in Essen hat er dann wieder geheiratet und mit seiner Frau Christiane zwei weitere Söhne bekommen: Tobias und Christoph, nach Markus aus der ersten Ehe. In dem von ihm selbst miterbauten Haus in Obernbreit ist er dann am 2. September 2021 im Alter von 84 Jahren gestorben.

Auf der Beerdigung hat Prof. Michael Herbst in der Ansprache auf eigene Erfahrungen mit Hermann Hoyer Bezug genommen und noch mal deutlich gemacht: Hermann wusste, dass er fehlbar war und wollte auch nicht als ein Held des Glaubens gefeiert werden – die Rechtfertigung des Sünders durch Jesus, seinen Herrn, war das Bestimmende. Michael Herbst nahm ein Lieblingslied von Hermann dazu: Bei dir Jesus will ich bleiben … (EKG 406, lohnt sich total, zu lesen, zu singen, zu meditieren!)

Hermann Hoyer als einen wichtigen Wegbegleiter und Helfer für ein fröhliches Leben als Christ gehabt zu haben, ist ein echter Segen.

Gott sei Dank für Hermann Hoyer!

H. Baumann

Gebet für den CVJM Bielefeld

Wir freuen uns, wenn Ihr für den CVJM Bielefeld betet – 4 Anregungen dazu:

Bitte betet für:

- die **Freizeiten** (Jungschar an Ostern/Jugend im Sommer), dass sich viele Kinder und Jugendliche anmelden.
- die **Coronasituation**, dass vor allem unsere Kinder-und Jugendangebote weiterlaufen können und es keinen weiteren Lockdown gibt.
- die **Weihnachtszeit**, dass unser CVJM den Menschen in Bielefeld Licht sein wird.
- den **Alphakurs**, der im Dezember zu Ende geht, dass die Teilnehmer es schaffen, im CVJM Anschluss zu finden.

Danke …

- für die **Musicalwoche** 25 Kinder waren dabei und haben am Ende der Woche 2 super Aufführungen hingelegt.
- für den **Kombikurs**. Die Gemeinschaft und auch Motivation der Teilnehmenden waren richtig gut und es ist gut und wichtig, mit den anderen CV´s aus unserer Stadt zusammenzuarbeiten.
- für das **Leitungs-Wochenende** in Scherfede Es war ein sehr gemeinschaftliches und auf Jesus fokussiertes Wochenende, an dem wir uns als Leitung nochmal besser kennengelernt haben.
- für den Start mit den **Konfis im Idios** und der dadurch verbundenen Kooperation mit der Neustädter und Altstädter Kirchengemeinden.

Gebet für die Welt, für den CVJM und für uns – jeden Dienstag um 20.00 Uhr im CVJM-Haus

Abschiednehmen in Pandemiezeiten

Während der letzten Monate, in denen uns tagtäglich aufs neue Fragen zu AHA und 3G oder 2G, Kontaktsperren, Quarantäne, Impfen und Testen beschäftigt haben, sind aus unserem Mitglieder- und Freundeskreis mehrere Geschwister gestorben – als Christen wissen wir, sie sind heim gegangen zu ihrem himmlischen Vater.

Elisabeth Hoyer, die wir meistens fröhlich erlebt haben, Gertraude Rudolph, die in großer Treue solange sie konnte kaum einen Trialogabend verpasst hat, Christiane Kalisvaart, eine langjährige Wegbegleiterin aus den ersten Zeiten des Idios und Ulrich Henkel, jedem offen zugewandt und mit einem gastfreundlichen Herzen. Mancher von uns hätte gerne bei der Trauerfeier Abschied genommen und den Angehörigen Mut und Trost zugesprochen. Das ging wegen Corona leider nicht. Umso mehr haben wir es genossen, Ende August für alle vier zusammen ein eigenes kleines Gedenkfest in unserem neu gestalteten Haus zu feiern. In großer Runde und in kleinen Tischgruppen haben wir von Begebenheiten aus ihrem Leben und den letzten Wegstrecken gehört, haben gelacht, getrauert, ihre Lieblingslieder gesungen, typische Bilder angeschaut und uns erinnert. Und alles immer mit dem Wissen im Hinterkopf, dass Gott es letztlich gut gemacht hat, auch wenn wir es noch nicht verstehen können. Bei Kaffee und Brigittes beigesteuertem „Bethel Spezial" ging ein schöner, von Gemeinschaft geprägter Nachmittag mit dem Eindruck, bei Uli noch einmal zu Gast gewesen zu sein, zu Ende.

Vielen Dank!

Elfriede Pleis

KALENDER

Dezember '21*
- 1.12. Mitarbeiterhauskreise
- 712. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 8.12. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM)
- 14.12. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 15.12. Mitarbeiterhauskreise
- 19.12. **CVJM-Gottesdienst** (Uhrzeit siehe Homepage)
- 21.12. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 22.12. **Weihnachts-MAG** (20.00 Uhr im CVJM)

Januar'22*
- 4.1. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 5.1. Mitarbeiterhauskreise
- 11.1. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 12.1. Mitarbeiterhauskreise
- 12. – 24.1. Bielefeld betet
- 18.1. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 19.1. Mitarbeiterhauskreise
- 25.1. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 26.1. MA-Abend (20.00 Uhr im CVJM)
- 30.1. **CVJM-Gottesdienst** (Uhrzeit siehe Homepage)

Februar '22*
- 1.2. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 2.2. Mitarbeiterhauskreise
- 8.2. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 9.2. Mitarbeiterhauskreise
- 15.2. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 16.2. Mitarbeiterhauskreise
- 22.2. Gebetstreff (20.00 Uhr im CVJM)
- 23.2. Mitarbeiterhauskreise
- 27.2. **CVJM-Gottesdienst** (Uhrzeit siehe Homepage)

*Falls es wieder zu weiteren Pandemie Beschränkungen kommt, entnehmt bitte aktuelle Infos der Homepage.
www.cvjm-bielefeld.de

10 Fragen an Leo Corona

1. Seit wann bist du im CVJM?
Ich habe 1997 eingeheiratet.

2. Was ist dein Lieblingsbibelwort?
Gott hat bestimmt, wie lange jedes Volk bestehen und in welchen Grenzen es leben soll. Das hat er alles getan, weil er wollte, dass die Menschen ihn suchen. Sie sollen mit ihm in Berührung kommen und ihn finden können. Apostelgeschichte 17, 26 b + 27

3. Strand oder Berge?
Beides

4. Wenn ich sonst nichts zu tun hätte …
Würde ich viel mehr Basteln, Bauen und kreativ sein.

5. Was war Traumberuf deiner Kindheit?
Zimmermann

6. Ein Erlebnis, das dich sehr bewegt (hat)?
Zuletzt mein schwerer Autounfall, bei dem der andere Unfallbeteiligte und ich Gottes Bewahrung erlebt haben.

7. Tatort, Rosamunde Pilcher oder …?
Dann schon lieber Tatort.

8. Was singst du unter der Dusche/beim Autofahren?
Das ist ganz unterschiedlich.

9. Deine erste Frage an Jesus, wenn du ihm gegenüber stehst?
Wahrscheinlich bin ich zu überwältigt für Fragen …

10. CVJM bedeutet für mich …
ein Stückchen Heimat.

Danke Leo

Ausblick

26.3. CVJM-Jahresfest
19.3. CVJM-Gottesdienst
30.3. Jahreshauptversammlung

Familien Nachrichten

Am 14.10.2021 ist **Jasper Leonard Heine** geboren. Wir gratulieren Euch, Elena und Johannes, ganz herzlich und wünschen Euch mit Clara, Lina und Jasper viel Segen mit dem Losungswort vom 14.10.21 aus

Psalm 146,5
„Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn."

Am 2. September 2021 hat **Hermann Hoyer** seine himmlische Wohnung bezogen. Wir sind sehr dankbar für sein Leben und Wirken unter uns (genaueres siehe Nachruf) und erbitten für seine Familie Trost und Hoffnung auf die Ewigkeit.

Urlaub & Abwesenheit:

29.11.21 – 5.12.2021 Jonas Urlaub
23.12.21 – 1.1.2022 Jonas Urlaub
23.12.21 – 4.1.2021 Benni Urlaub
2.1. – 5.1.2022 Jonas auf der Werkstatt der Hoffnung

Öffnungszeiten

In den Weihnachtsferien finden keine Gruppen statt und der CVJM geschlossen.

Finanzen

Herzlichen Dank für alle Spenden – auch wenn im Moment die Finanzierung der Renovierung im Mittelpunkt steht, sind wir sehr dankbar für all' diejenigen, die uns zur Deckung der laufenden Kosten des CVJM Bielefeld immer mal wieder bzw. regelmäßig monatlich per Überweisung unterstützen!

Neue Homepage!

Der CVJM Bielefeld hat eine neue Homepage! Ihr seid herzlich eingeladen dort vorbeizuschauen und euch über unsere Angebote und Termine zu informieren.

Leitungswochenende in Scherfede

Vom 5. – 7. November fand unser Leitungswochenende (Vorstand und Mitarbeitergemeinschaftsleitung) auf dem Zionsberg statt.
Nachdem wir so viele Zoomtreffen hatten, haben wir diese Zeit der persönlichen Begegnungen sehr genossen und uns dafür auch Zeit gelassen.
Inhaltlich beschäftigte uns die Frage nach der Gemeinde der Zukunft und dem persönlichen Christsein der Zukunft. Wir haben den Eindruck, dass gerade jetzt unser CVJM Auftrag, der ja auch die Berufung Menschen und Gemeinschaften zu verbinden beinhaltet, neu und sogar noch mehr an Bedeutung gewinnt. Denn es wird wohl in Zukunft noch mehr nötig sein, dass sich Gemeinden auf Stadtebene vernetzen und gemeinsam in unterschiedlichsten Bereichen Reich Gottes ausbreiten. Ich hoffe, ihr seid neugierig geworden, wenn ja, sprecht uns an, wir berichten gern persönlich mehr! *C. O.*